

Protokoll der 234. Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses  
(WA)  
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY  
am 13. November 2007, 11:00  
(Entwurf)

**Anwesend:**

WA: A. Astvatsatourov, R. Bacher, T. Behnke, M. Bieler, F. Brinker, K. Büßer, G. Eckerlin, E. Elsen, T. Finnern, P. Folkerts, G. Grübel, , V. Gülzow, H.P. Jakob, K. Krüger, M. Perbandt, B. Petersen, K. Rabbertz, K. Rickers, S. Riemann, M. Schmitz, T. Schörner-Sadenius, H. Schulte-Schrepping, A. Schwarz, E. Weckert, M. Weiss

Direktorium: -

Betriebsrat: C. Gerke

Gast: J. Haller

**Tagesordnung:**

- TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 3: ATLAS am DESY (Vortrag J. Haller)
- TOP 4: Bericht aus dem Direktorium
- TOP 5: Bericht aus dem WA Vorstand
- TOP 6: Diskussion: Profil des Nachfolgers/rin von A. Wagner als Vorsitzenden des DESY Direktoriums
- TOP 7: Benennung von Kandidaten für den DESY WR und eWR
- TOP 8: Verschiedenes

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der 233. Sitzung des WA wurde ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 3: ATLAS am DESY (Vortrag J. Haller)**

J. Haller (Uni Hamburg) berichtet von den Aktivitäten von DESY und der Uni Hamburg im ATLAS Experiment.

ATLAS ist eines der beiden großen Kollisionsexperimente, das am im nächsten Jahr anlaufenden 14 TeV-Proton-Protonbeschleuniger LHC am CERN in Genf in Betrieb gehen wird. Der ATLAS-Detektor ist dabei mit einer Länge von etwa 40 m und einer Höhe und Breite von ~20 m der größte Detektor, der je an einem Beschleuniger

gebaut wurde. Die physikalischen Randbedingungen stellen dabei große Herausforderungen an die verwendeten Detektortechnologien.

Die ATLAS-Gruppe am DESY begann ihre Arbeit im Jahr 2006. Sie ist über beide DESY-Standorte verteilt und arbeitet eng mit den entsprechenden Gruppen der Uni Hamburg und der Humboldt-Uni Berlin zusammen. Die Gruppenleiter der DESY-Gruppe sind M. Medinnis (Hamburg) und K. Mönig (Zeuthen). Die Gruppe umfasst derzeit ~11 DESY-Wissenschaftler, ~13 DESY-Fellows, ~7 Doktoranden und ~13 Diplomanden. Insbesondere die Fellows und Wissenschaftler arbeiten allerdings nur anteilig in der ATLAS-Gruppe und sind ansonsten an anderen DESY-Projekten beteiligt. Zusätzlich ist eine am DESY installierte Helmholtz-Nachwuchsgruppe an ATLAS beteiligt.

Der Schwerpunkt der technischen Arbeiten am DESY liegt auf folgenden Gebieten:

- Trigger (Konfiguration und Überwachung)
- Absolute Luminositätsmessung mit dem ALFA-Subdetektor
- Rekonstruktion von Ereignissen
- Monte-Carlo Generatoren
- Grid

In den Physikstudien zu ATLAS arbeitet die DESY-Gruppe insbesondere auf den Gebieten SUSY, Top Physik und Standardmodell-Physik. Hier gehen im großen Maße die Erfahrungen von HERA ein.

In der Diskussion werden im Anschluss an den Vortrag die folgenden Fragen gestellt:

Q: Wird der ATLAS-Detektor zum Beginn der Datennahme am LHC komplett sein?

A: Der Detektor wird weitgehend fertig gestellt sein. Das Triggersystem wird allerdings anfangs in der Rate begrenzt sein.

Q: Wie groß ist die Kooperation zwischen ATLAS und CMS?

A: In erster Linie herrscht wissenschaftlicher Wettbewerb. Zusammenarbeit wurde allerdings, z.B. in der Entwicklung statistischer Methoden, begonnen.

Kommentar (T.Behnke): Die Helmholtz-Allianz ‚Physik an der Teraskala‘ wird die Zusammenarbeit zwischen ATLAS und CMS gezielt fördern.

Q: Wie groß wird der Aufwand am CERN sein?

A: Betreuung der Hardware am CERN ist nötig und bereits jetzt existent. Das Zentrum der Gruppe wird jedoch am DESY bleiben.

Q: Wie groß ist die Gefahr, im Trigger wichtige Ereignisse zu verpassen oder zu verwerfen?

A: Umfangreiche Simulationsstudien zum Trigger laufen und werden dieses Risiko minimieren. Im Zweifelsfall werden die Triggerbedingungen weit gefasst, um keine wichtigen Ereignisse zu verpassen.

Q: Wird die Luminosität bei LHC gleich am Anfang maximal sein?

A: Die Anfangsluminosität liegt bei  $1 \times 10^{34} \text{ cm}^{-2} \text{ s}^{-1}$  und wird dann im Laufe der nächsten Jahre um einen Faktor 1000 gesteigert. Die Triggerbedingungen werden bei der niedrigen Anfangsluminosität weiter geöffnet werden können.

#### **TOP 4: Bericht aus dem Direktorium**

A. Wagner ist verhindert und lässt ausrichten, dass sich seit seiner Ansprache auf der Betriebsversammlung vom 6. 11. 2007 keine wesentlichen Neuigkeiten ergeben haben. Weitere Vertreter des Direktoriums sind nicht anwesend.

Von vielen Vertretern im WA wird das Fehlen von Direktoriumsvertretern in der WA-Sitzung ausdrücklich bedauert. Dabei wird auf erheblichen Diskussionsbedarf im Zusammenhang mit den anstehenden Wechseln im Direktorium und der momentanen DESY-Finanzsituation hingewiesen.

Vertreter der auswärtigen Arbeitsgruppen weisen zudem darauf hin, dass sie nicht zu DESY-Betriebsversammlungen eingeladen werden und deswegen einen Bericht des Direktoriums in dieser WA-Sitzung begrüßt hätten.

In der weiteren Diskussion wird von mehreren WA-Vertretern eine deutliche Besorgnis über die DESY-Finanzsituation geäußert. Insbesondere die Tatsache, dass keine verlässlichen Informationen über das Ausmaß der Situation vorliegen, wird angemerkt.

C. Gerke vom Betriebsrat berichtet an dieser Stelle, dass die Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Direktorium zum Leistungsentgelt für 2008 gescheitert sind. Der in 2008 zur Ausschüttung angesetzte Anteil von 1% der Gesamtlohnsumme wird deswegen gemäß den Regelungen im Tarifvertrag zur Hälfte pauschal an die DESY Mitarbeiter ausgezahlt. Die verbleibende Hälfte wird bis zum Abschluss einer Regelung zum Leistungsentgelt einbehalten.

Im WA wird angeregt, in einer zukünftigen Sitzung die spezielle Problematik der Leistungsbewertung bei DESY-Wissenschaftlern zu diskutieren. Dieser Vorschlag findet Unterstützung, allerdings wird darauf hingewiesen, dass der WA nicht das Gremium zur Diskussion von Betriebsvereinbarungen ist, u.a. da der WA in seiner Zusammensetzung über DESY hinausgeht. Generell wird wiederholt die Befürchtung geäußert, dass die Maßnahmen zur Leistungsbewertung eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung für die Gruppenleiter bedeuten werden.

#### **TOP 5: Bericht aus dem WA Vorstand**

E. Weckert berichtet von der Sitzung der Versammlung der Wissenschaftlich-Technischen Räte (WTR) der Helmholtz-Gemeinschaft.

Die Helmholtz-Gemeinschaft strebt eine stärkere Vernetzung mit den Universitäten an. Vorbild ist hierbei die Gründung des KIT (Karlsruhe Institute of Technology), das aus der Fusion der Technischen Universität mit dem Forschungszentrum Karlsruhe hervorgehen soll. Die Herausforderungen liegen hier insbesondere darin, dass zwei Organisationen mit komplett unterschiedlichen gesetzlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zusammengeführt werden sollen.

Das Berliner Leibniz-Institut BESSY soll zum 01.01.2009 mit dem Hahn-Meitner-Institut (HGF) in das neue „Helmholtz-Zentrum Berlin“ zusammengefasst werden. Das neue Zentrum wird voraussichtlich mit einer Forderung nach 70 neuen Stellen in die nächste Verhandlungsrunde zur Programmorientierten Förderung im Bereich Struktur der Materie gehen. Dies könnte Einfluss auf die DESY-Planungen für die nächste Förderperiode haben.

Weitere Aufnahmekandidaten in die Helmholtz-Gemeinschaft sind das Forschungszentrum Rossendorf und der Forschungsreaktor München II (FRM II).

Die Helmholtz-Büros in Brüssel und Peking sollen evaluiert werden.

In der Diskussion wird aus dem WA die Frage gestellt, ob auf Helmholtz-Ebene der Abschluss eines Wissenschafts-Tarifvertrags verfolgt wird, der die Realität im Forschungsbereich besser abbilden kann als der aktuelle TVöD.

T. Behnke berichtet, dass dieses Thema regelmäßig in den WTR-Versammlungen zur Sprache kommt, aktuelle Entwicklungen sind jedoch nicht bekannt.

C. Gerke ergänzt, dass die Ver.Di-Planungen weiterhin die Einrichtung einer Sparte „Wissenschaft“ in den TVöD beinhalten.

#### **TOP 6: Diskussion: Profil des Nachfolgers/rin von A. Wagner als Vorsitzenden des DESY Direktoriums**

Die Findungskommission zur Nachfolge von A. Wagner als Vorsitzenden des DESY Direktoriums wird am 20.11.2007 ihre erste Sitzung haben. Die Ausschreibung der Stelle hat bereits stattgefunden und erwartungsgemäß zu keiner Bewerbung geführt.

A. Schwarz ist der nicht-stimmberechtigte Vertreter des WA in der Kommission.

Er weist darauf hin, dass die Kommission bis zur ersten Sitzung offen für Namensvorschläge ist. Zudem können Vorschläge über das erwartete Profil des Nachfolgers eingebracht werden.

Im WA wird daraufhin das mögliche Profil eines Nachfolgers diskutiert. Es ergibt sich, dass der WA neben der Qualifikation eines ausgezeichneten und anerkannten Wissenschaftlers mit Erfahrung in der Leitung von größeren Instituten oder Projekten insbesondere Wert darauf legt, dass der Kandidat alle drei Forschungsbereiche am DESY – Hochenergiephysik, Forschung mit Photonen und Beschleunigerphysik – aus Überzeugung vertreten soll. Eine zu enge Spezialisierung auf ein Forschungsgebiet ohne Interesse für die anderen wird als Nachteil angesehen.

T. Behnke bittet die WA-Mitglieder, Namen von möglichen Kandidaten rechtzeitig vor dem 20.11. an ihn oder A. Schwarz zu übermitteln, damit sie Eingang in die Diskussionen der Kommission finden können.

#### **TOP 7: Benennung von Kandidaten für den DESY WR und eWR**

Der WA benennt einen Kandidaten für den erweiterten Wissenschaftlichen Rat (eWR).

Der WA benennt 8 Kandidaten für den Wissenschaftlichen Rat (WR).

#### **TOP 8: Verschiedenes**

T. Behnke berichtet, dass die Helmholtz-Gemeinschaft ein neues Strategiepapier, die

sog. Helmholtz-Agenda vorbereitet. In dieser Agenda soll die Umsetzung des Helmholtz-Dachpapiers für die nächsten Jahre bis 2010 dargestellt werden. Der Schwerpunkt soll dabei auf konkreten Maßnahmen und Zielen liegen.

Beiträge der Helmholtz-Zentren sollen bis zum 20.12.2007 bei der Helmholtz-Geschäftsstelle eingehen. Die Agenda soll dann in der Vorstandsklausur der Helmholtz-Gemeinschaft im Februar 2008 diskutiert werden.

Das Direktorium hat den WA gebeten, Vorschläge für die Agenda bis Mitte Dezember 2007 zu formulieren und an das Direktorium zu schicken.

Der WA-Vorstand wird das Direktoriumsbüro bei der Ausarbeitung dieses Dokumentes unterstützen.